

Schulhymne

Melodie: Faul sein ist wunderschön

Text: Regina Bomke

Arrangement: Thorsten Wagner

Aufbau: Strophe, Ref., Strophe, Ref. ... insgesamt 5x

Instrumentales Vorspiel

1. Wir sind die Lindgren Schul`, immer ist bei uns was los
im Unterricht oder auch danach
als Gemeinschaft sind wir groß.

Ref.:

Tralalalalala, unser Nam` ist Astrid-Lindgren
und darauf sind wir stolz
und alle soll`n es sehn.

2. Deutsch, Englisch, Mathematik, das wird bei uns gelehrt,
auch was die Welt zusammenhat
zu wissen ist nicht verkehrt.

Ref.

3. Nach dem Unterricht, da gibt es keine Ruh,
Musik, Gesang, Sport, Fahrradfahrn,
die Zeit vergeht im Nu.

Ref.

Instrumentales Zwischenspiel

4. Wo viele Menschen sind, da gibt`s auch manchmal Streit,
doch mit Gespür und Fröhlichkeit
ist die Lösung gar nicht weit.

Ref.

5. Wir sind die Lindgren Schul`, immer ist bei uns was los
im Unterricht oder auch danach
als Gemeinschaft sind wir groß.

Ref.:

Ref.:

Tralalalalala, unser Nam` ist Astrid-Lindgren
und darauf sind wir stolz
und alle soll`n es sehn.



Robert, 3. Klasse

Vorwort

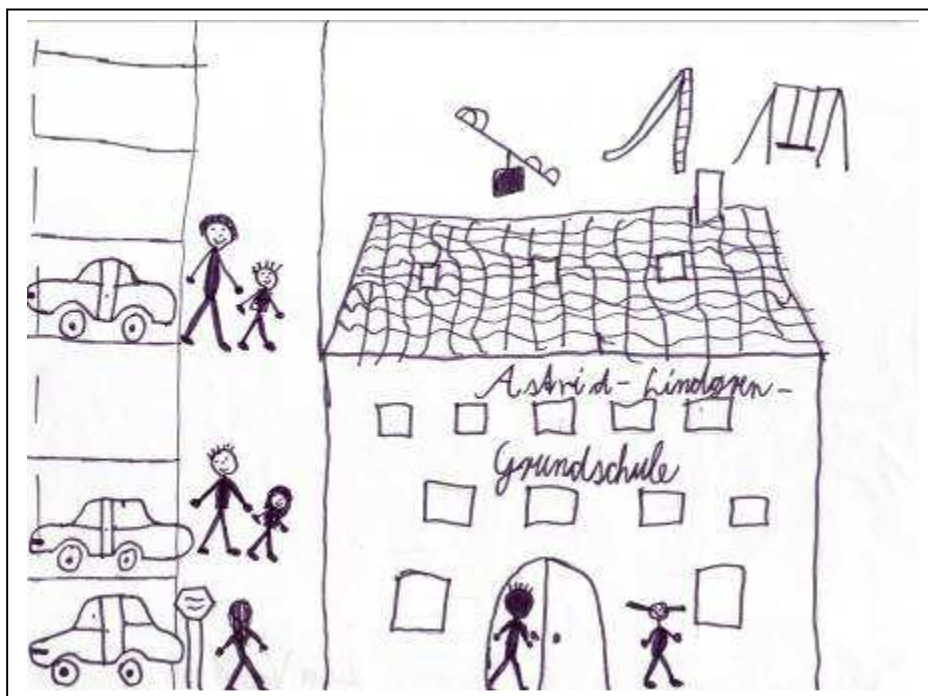
Schule lebt, wenn sie mehr bietet als Unterricht in Jahrgangsklassen.

Unsere Schule versteht sich als Lebensgemeinschaft, die von Kindern, Eltern und Lehrkräften gemeinsam gestaltet wird. Bildung und Erziehung ergänzen sich gegenseitig. Das Schulklima soll dazu beitragen, dass sich die gesamte Persönlichkeit heranwachsender Kinder entfaltet. Deshalb streben wir an, eine Schulkultur zu verwirklichen, die durch Offenheit, ein demokratisches Miteinander und ein gegenseitiges Füreinander gekennzeichnet ist.

Sie ist der Lern- und Lebensraum von Schülerinnen, Schülern, Lehrerinnen und Lehrern für einen wesentlichen Teil ihres Tages. Durch die Einbeziehung der gesamten Umwelt in den Schulalltag sowohl im Unterricht als auch im sonstigen Schulleben verwirklicht sie eine ganzheitliche Pädagogik.

Ein Grundprinzip für die Gestaltung unseres Unterrichts lautet: Lernen mit Kopf, Herz und Hand. Die Ergebnisse und Ziele des Unterrichts sollen auf dem Wege des entdeckenden und forschenden Lernens in der Gruppe erreicht werden. Dazu ist es notwendig immer wieder Lernorte auch außerhalb der Schule aufzusuchen und außerschulische Vereine, Einrichtungen, Organisationen und Partner in die Arbeit einzubeziehen. Aber auch Feste, Feiern, Ausflüge, Aktionen, Unternehmungen oder Veranstaltungen können dem Unterricht Lebensbezug, erfahrbare Wichtigkeit und Bedeutung geben, seine Inhalte erfahrbar machen, ihn umrahmen, durchdringen und aktualisieren. So soll unsere Schule zu einer Lebensstätte werden, in der Kinder auch über Klassen- und Jahrgangsgrenzen hinaus arbeiten, lernen, spielen und zusammenleben, um alle Kräfte ihrer Persönlichkeit zu entwickeln, die geistigen wie die körperlichen, die emotionalen wie die sozialen.

Im Mittelpunkt unserer schulischen Arbeit steht die Entwicklung von Kompetenzen, um Lernprozesse selbst steuern zu können.



Lisa, 3. Klasse

Schule verändert sich

- O - ohne Klingelzeichen
- F - Freiarbeit
- F - Fehler sind erlaubt
- E - Eigenarten gewünscht
- N - Neugierde wird gefördert
- E - eigenes Lernen wächst
- R - Räume wirken einladend
- L - Lernen mit allen Sinnen
- E - Eltern sind willkommen
- B - Bewegung der Kinder wird gefördert
- E - Erfolgslernen
- N - Neigungen werden weiterentwickelt
- S - soziales Lernen organisieren
- R - Ruhe finden
- A - Aggressionen abbauen
- U - Umgang miteinander
- M - Miteinander Lernen
- S - Schulmüdigkeit verhindern
- C - Curricula - Lehrpläne verzahnen
- H - Handlungsorientiert lernen
- U - Unterrichtsfächer verbinden
- L - Leistungen richtig bewerten
- E - Entspannt lernen

Bestandsanalyse

Stand November 2008

Astrid-Lindgren-Grundschule (Schuljahr 2007/2008)

- 17 Kolleginnen
- 2 Kollegen
- 1 Lehramtsanwärter
- 2 Lehramtsanwärterinnen
- 1 Sekretärin Frau Semerad
- 1 Hausmeister Herr Güttler
- 159 Schülerinnen
- 163 Schüler
- 14 Klassen

Schulgebäude

- Altes Schulhaus (1929) sanierungsbedürftig (Wasser- und Abwasser, Dachfenster undicht)
- Sekretariat/Schulleiterzimmer
- 1 Zimmer für die stellvertretende Schulleiterin
- 5 Klassenräume
- 1 Lehrerzimmer
- 1 Gruppenraum/Kopierraum
- 1 Lehrertoilette

Schulersatzbau

- 8 Klassenräume
- 1 Computerkabinett
- 1 Lehrerzimmer
- Raum für sonderpädagogische Tätigkeiten
- Küche
- 2 Lehrertoiletten
- Schülertoiletten

Pavillon

- 1 Klassenraum/Musikraum
- 1 Essenraum
- 1 Essenausgabe

Baracke

- Musikschule Mahlow

Turnhalle

Außensportanlage

- Weitsprunganlage
- 60-Meterbahn
- Kleinspielfeld

Schulgarten

- Klassenzimmer im Grünen
- Kleintieranlage



Cömert, 3. Klasse

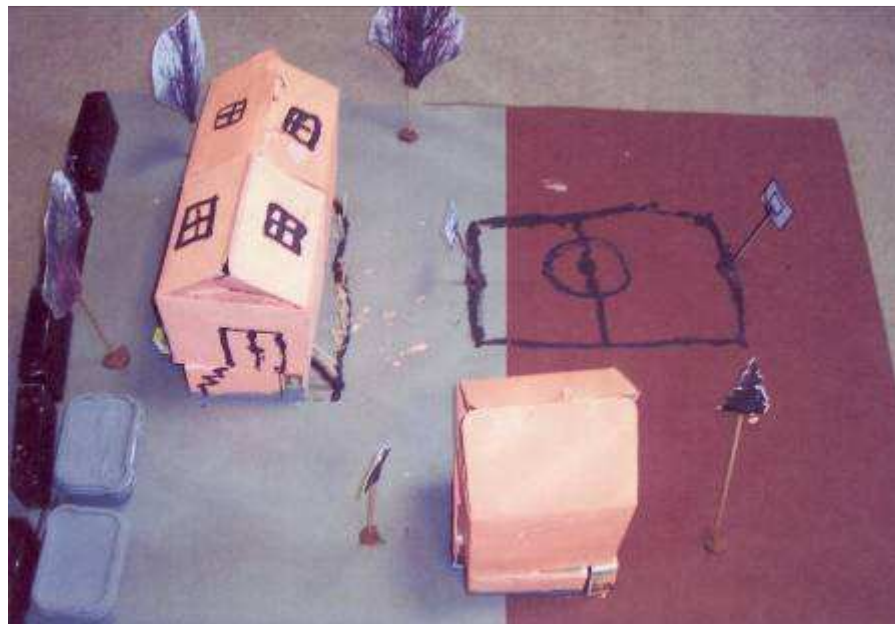
Hortgebäude

Schulhof

- Basketballanlage
- Pavillon
- Lümmelbank
- Kletterwand
- Kräuterspirale
- Bühne
- Informationspiz
- Teile des Hortplatzes und Spielanlagen des Hortes werden in den Pausen genutzt



Vivienne, 3. Klasse



Projektarbeit 3. Klasse

Kurzdarstellung unseres Schulprofils

Akzente der bisherigen Schulentwicklung

- > lebensnaher, schülerorientierter Unterricht unter Ausnutzung der gegebenen Möglichkeiten
- > feste jährlich wiederkehrende thematische Projekte
- > Schulhofgestaltung
- > Vorbereitung der Jahrgangsstufen 5/6 auf die weiterführenden Schulen

Pädagogische Schulentwicklungsvorhaben

- > lebensnahe Schule mit schülerzentrierten, handlungsorientierten und lebenspraktischen Unterrichtsstrukturen (Schwerpunkte: Blockunterricht, klassenjahrgangs- fächerübergreifender Unterricht, Transparenz der Unterrichtsarbeit) auf der Grundlage schulinterner Rahmenlehrpläne

Verbesserung der pädagogischen Arbeit

- > gemeinsame Entwicklung schulinterner Rahmenlehrpläne
- > Ermöglichung systematischen Lernens
- > Schaffung von Traditionen durch jährlich wiederkehrende Projekte
- > Team- und Arbeitsgruppenbildung zwischen Lehrern
- > verstärkter Einsatz von offenen Unterrichtsformen

Verbesserung der Kooperation zwischen Schülerinnen/Schülern, Eltern und Lehrern

- > aktive Einbeziehung der Schüler in die Unterrichtsarbeit (Speziell bei offenen Unterrichtsformen)
- > bessere Identifizierung mit der Schule durch Verantwortlichkeit auf dem Schulgelände
- > Vereinbarung zwischen Eltern, Schülerinnen/Schülern und Schule, z.B. Hausordnung, Hausaufgabenregelung
- > weitere Optimierung und Intensivierung der Elternarbeit

Verbesserung der Kooperation im Umfeld

- > Ausbau der Zusammenarbeit mit der Gemeinde, Vereinen, anderen Schulen in der Umgebung, auch mit weiterführenden Schulen auf schulischem und außerschulischem Gebiet



Laura, 2. Klasse

Verbesserung des Ressourceneinsatzes

- > Qualifizierung der Lehrkräfte durch schulinterne Fortbildung und Nutzung der Angebote des LISUM (Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg)
- > Verstärkung der Teamarbeit, um durch gegenseitigen Erfahrungsaustausch die eigene Unterrichtsarbeit zu verbessern
- > Aufbau eines Unterrichts- und Projektarchivs mit Materialien

Weitere Akzente der Schulentwicklung

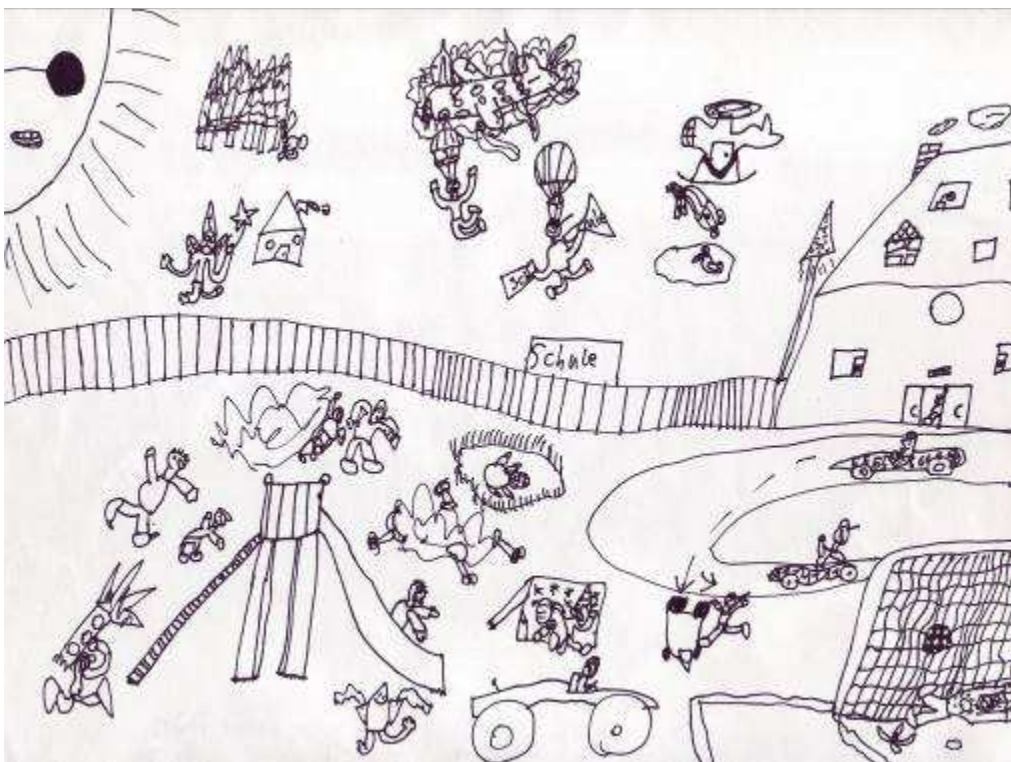
- > Ausbau des offenen Unterrichts
- > Weitergestaltung des Schulhofes
- > Reduzierung der Klingelzeichen



Wir bieten interessierten Schulen Informationen und Beratung

Niklas und Peter

- > zum Projekt Zukunftswerkstatt
- > zur Umgestaltung des Schulhofes



Nico, 3. Klasse

Der Weg unserer Schulprogrammentwicklung

Um unsere inhaltliche Arbeit an der Schule weiterzuentwickeln, haben wir das Schulprogramm "Schule ist Lern- und Lebensort" entwickelt.

Kollegen/Kolleginnen, Eltern und Schüler/Schülerinnen setzten sich zusammen und überlegten gemeinsam:

- Wie ist unser Ist-Stand?
- Was wollen wir erreichen?
- Wie können wir unsere Ziele erreichen?

Daraus entstand die Idee unsere Schule noch lebensnaher und offener für unsere Schüler/Schülerinnen zu gestalten, damit wir gezielter am Qualitätsverständnis unserer Schule arbeiten können.



Wegweiser
Projektarbeit Klasse 5

Maßnahmenkatalog zur Umsetzung der Ziele des Schulprogramms

Präambel

Wir wollen eine lebensnahe Schule mit schülerzentrierten, handlungsorientierten und lebenspraktischen Unterrichtsstrukturen auf Grundlage schulinterner Rahmenlehrpläne sein. Unsere Schwerpunkte sind derzeit: Blockunterricht, klassen-, jahrgangs- und fächerübergreifender Unterricht, sowie Transparenz der Unterrichtsarbeit für jeden.

Inhaltsverzeichnis:

- I. Maßnahmen zur Sicherung eines guten Schulklimas
- II. Maßnahmen zur Erreichung pädagogischer und fachlicher Standards
- III. Maßnahmen zur Erreichung methodischer und didaktischer Standards
- IV. Maßnahmen zur Öffnung der Schule nach außen



Benedikt, 3. Klasse

I. Maßnahmen zur Sicherung eines guten Schulklimas

1. Um die Identifikation mit der Schule und einen stärkeren Zusammenhalt zu fördern, pflegen wir feste Traditionen an unserer Schule:

August:	Einschulungsfeier, erster Schultag
September:	Sponsorenlauf/Herbstprojekt, Waldlauf
November:	Astrid-Lindgren-Geburtstag, Martinsfeuer, Lesewettbewerb des dt. Buchhandels
Dezember:	Tag der offenen Tür, Benefizkonzert
Februar/März:	Projekttag/Projektwochen, Rosenmontag, Schulolympiaden
Mai:	Schulsportfest
Juni/Juli:	Sommerfest, letzter Schultag-Verabschiedung der 6.Klassen und Auszeichnungen

Zur festen Tradition sind an unserer Schule unter anderem die Teilnahme am Berliner Mini-Marathon, Gemeindefest mit Schulstaffellauf, Fußballturnier/Zweifelderball mit den benachbarten Schulen geworden.

2. Das Trainieren von Gleichgewicht, Beweglichkeit und Motorik ist eine wesentliche Voraussetzung des Lernens. Bewegung an sich bietet die Möglichkeit zum Aggressionsabbau und erhöht die Konzentrationsfähigkeit. Deshalb arbeiten wir an der Umgestaltung unseres Schulhofs zum Bewegungs- und Erlebnisschulhof.

Gründung der AG Schulhof im Jahr 2001, seitdem regelmäßige Treffen Schulhofgestaltung in mehreren Bauabschnitten



Klettergerüst



Klettermauer und Lümmelbank



*Kräuterspirale
Abschlussprojekt Klasse 6*

3. Das Zusammenleben in der Schulgemeinschaft setzt die Einhaltung und Akzeptanz verschiedener Regeln als Grundlage der Gemeinschaft voraus. Deshalb stellen wir, Schüler, Lehrer und Eltern uns immer wieder der Herausforderung solche Regeln des Zusammenlebens zu erarbeiten, sie auf ihre weitere Notwendigkeit zu prüfen, ihre Einhaltung einzufordern, sie im Schullalltag immer wieder in Erinnerung zu rufen und zu begründen, um ihre Akzeptanz zu erreichen.

Gesprächsregeln
Klassenregeln
Hausordnung

Hortregeln
Regeln des Klassenrates

4. Die Schule bietet verschiedene schulische und außerschulische Arbeitsgemeinschaften an.

z.B. Verkehrserziehung, Sport, Kleintierzüchter, Chor, Theater, Computer, Golf



Unsere Ställe



Infopilz mit schulischen und außerschulischen Informationen

II. Maßnahmen zur Erreichung pädagogischer und fachlicher Standards

- 1. Das Schulgelände und die Gebäude sind der Lebensraum für viele Menschen mit sehr unterschiedlichen Bedürfnissen und Vorstellungen. Nur wenn alle gemeinsam Verantwortung für diesen Lebensraum tragen, können alle diesen mit Freude nutzen. Dieses Verantwortungsgefühl wecken wir durch:**

- Unterstützung und Förderung von Initiativen von Klassen zur Verschönerung ihres Klassenraumes
- Aufstellen und Gewährleisten der Einhaltung von Regeln (Hausordnung, Schulhofregeln, Klassenregeln)
- Miteinbeziehung aller in die Planung und Gestaltung des Gebäudes
- Schulhofputzaktion zwei Mal im Jahr

- 2. Um die Entwicklung jedes Einzelnen zu fördern, sind uns Demokratie, Zivilcourage und Solidarität wichtig. Sie sollen im Schulalltag erlebt und umgesetzt werden.**

Klassenrat
Streitschlichter

- 3. Wir schaffen für alle Schülerinnen und Schüler Raum für die eigene Meinung**

- 4. Wir lassen Gewalt nicht zu weder in Worten noch in Taten**

- 5. Wir achten die Persönlichkeit jedes Einzelnen und fördern seine Entwicklung**

- 6. Jeder Lehrer engagiert sich in seiner Klasse und hält regelmäßig Verbindung zwischen Schule, Eltern und Hort. Die Kooperationsbereitschaft untereinander soll weiter ausgebaut werden**

Sprechzeiten der Lehrer, Elternabende, Elternsprechtag

- 7. Die Kommunikation zwischen den Gremien der Schule findet regelmäßig und umfassend statt**

Wahrnehmung der Funktion als beratende Mitglieder
Weiterleiten von Protokollen

- 8. Alle Lehrerinnen und Lehrer nehmen aktiv an Fortbildungen, Konferenzen und Fachkonferenzen teil. Sie sind Multiplikatoren für das ganze Lehrerkollegium. Die Teamarbeit ist unerlässlicher Bestandteil unserer Arbeit und findet regelmäßig/mindestens 1x/Woche statt.**

Vorbereitung des Unterrichts klassen- oder jahrgangsübergreifend

- 9. Wir wollen die Zusammenarbeit und den Austausch mit den Grundschulen aus der Gemeinde auf der Ebene der Fachkonferenzen und der Schulleitungen**

10. Um einen reibungslosen Übergang der Kinder vom Kindergarten in die Schule zu gewährleisten, sind wir Mitglied in der Arbeitsgruppe Bildung "Kita-Schule" der Gemeinde.

Ausarbeitung von Kooperationsverträgen mit Kita`s

11. Die Verbindung zu den weiterführenden Schulen wird in Form von Fachkonferenzen einmal im Jahr und Informationen an die Eltern über die verschiedenen Schulformen gehalten

Besuch der Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen (z.B. bei der Unterstützung von Projekten),

Besuch der weiterführenden Schulen durch Schüler der 6. Jahrgangsstufe, Informationselternabende



Foto Geisler

III. Maßnahmen zur Erreichung methodisch und didaktischer Standards

- 1. Wir halten uns selbstverständlich an die vorgegebenen Rahmenlehrpläne. Natürlich sind in den schulinternen Rahmenplänen der Erwerb von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten Grundvoraussetzung. Dabei legen wir jedoch in den verschiedenen Kompetenzbereichen besonderen Wert auf:**
 - Interesse am Forschen wecken
 - Formale Ordnung zur Steigerung des Lernvermögens
(Ordnung/Strukturen in den Wissensbereichen kennen lernen und anwenden)
 - Fachbegriffe lernen und anwenden

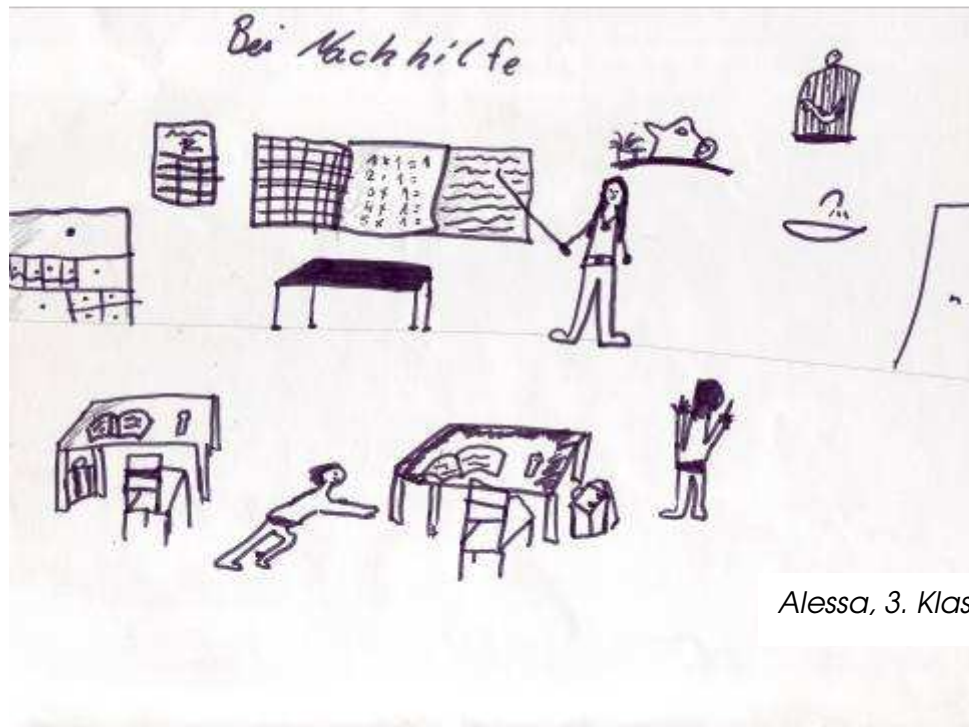
 - Lernstrategien kennen lernen, ausprobieren und eigene Lernstrategien finden
 - Fachspezifische Arbeitsmethoden kennen lernen und anwenden
 - Informationen beschaffen, verstehen, bewerten
 - Zeiteinteilungen planen und sinnvoll damit umgehen

 - Fehler als Chance zum Lernen und wachsen erkennen und zulassen
 - Selbstwertgefühl steigern und Zutrauen in die eigene Fähigkeit fördern
 - eigene und gemeinsame Handlungen planen und kritisch betrachten

 - Verantwortung für die Schulgemeinschaft und ihr Eigentum übernehmen
 - Konflikte lösen lernen
 - Regeln als Voraussetzung von Gemeinschaft erkennen und einhalten
 - eigene Meinung bilden und sachlich vertreten
- 2. Der Unterricht wird zielorientiert und gewissenhaft vorbereitet, methodisch vielfältig angelegt, dabei sind Differenzierungs- und Förderungsmöglichkeiten unverzichtbar.**
- 3. Verstärkt werden Methoden der offenen Unterrichtsgestaltung alltäglicher Bestandteil unserer Arbeit.**
- 4. Der Blockunterricht ist dabei Voraussetzung um auch jahrgangs- und klassenübergreifend arbeiten zu können.**
- 5. Um den Lernrhythmus zu optimieren, werden die Klingelzeichen reduziert.**
- 6. Lebensnahe und schülerorientierte Tagespläne, Wochenpläne oder Werkstattarbeiten geben den Schülerinnen und Schüler die Möglichkeiten des individuellen Lernens.**
- 7. Arbeitsaufträge, auch Hausaufgaben, werden klar formuliert, ihre angemessene Erledigung überprüft und bei erkennbaren Schwächen Anregungen zu deren Überwindung gegeben.**
- 8. In allen Jahrgangsstufen finden regelmäßige Projekte statt, die in den Fachkonferenzen abgesprochen werden und den Themen, die im schulinternen Rahmenplan festgelegt sind, entsprechen.**

9. Vor den Osterferien finden Projektwochen/Projektstage statt, die der weiteren Schulprofilbildung Rechnung tragen und mit einem anschließenden "Tag der offenen Tür" allen Beteiligten die Möglichkeit der Präsentation und Profilierung auch nach außen gibt.
10. Wir informieren und beraten regelmäßig Eltern und Schülern über die Leistungsbewertung und machen diese nachvollziehbar und transparent.

Notenspiegel, Lernstandsanalysen, Bewertungsbögen,
Regelmäßige Sprechzeiten der Lehrer



Alessa, 3. Klasse

IV. Maßnahmen zur Öffnung der Schule nach außen

- 1. Es besteht eine starke Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Schule durch Mitgliederwerbung und Unterstützung bei Aktivitäten im Schuljahr**

Einschulungsfeier
Sommerfest/Martinsfeuer
regelmäßige Treffen des Fördervereins

- 2. Die Schule hat Kooperationen mit dem Kleintierzüchterverein, dem Golfclub Mahlow, der Musikschule "Fröhlich" und der Musikschule Mahlow:**

Erarbeitung von Kooperationsverträgen

- 3. Aktivitäten des Schullebens (z.B. Jahresfeste) werden wir in öffentlichen Einrichtungen und in der Presse bekannt geben.**

Veröffentlichungen über die Lokalpresse und Lokalanzeiger der Gemeinde
Veröffentlichung in Kitas, andere Grundschulen, SEK 1,...
Verteilen von Flyern und Plakaten

- 4. Es werden Ergebnisse aus Projekt- und Unterrichtsarbeiten in öffentlichen Gebäuden präsentiert:**

Gemeindehaus
Sparkasse und Praxen
Gestaltung eines Weihnachtsbaums des Mittelstandsvereins in Mahlow

- 5. Die Schule bietet Teilnahme und Unterstützung bei Aktivitäten im Gemeindebereich:**

Teilnahme am Frühjahrsputz
Aufführungen bei Seniorennachmittagen und bei anderen Institutionen
Teilnahme an Unicef-Aktionen

- 6. Enge Verbindungen und Austausch mit der Bibliothek und dem Waldhaus Blankenfelde sind vorhanden**

Bücherkoffer und Lesungen
Führungen durch Wald und Feld

- 7. Im Rahmen der Unterrichtsgestaltung wird die Infrastruktur im Schulumfeld genutzt:**

öffentliches Verkehrsnetz
Besuch anderer Institutionen

Kontakt: Astrid Lindgren-Grundschule
Schulstraße 1
15831 Mahlow
Tel.: 03379/372225
Schulhomepage: www.people.freenet.de/Astrid.Lindgren-Grundschule
Förderverein: www.astrid-lindgren-grundschule-mahlow-fv.de